

außerwöhlt Faß / daß er trage meines  
 Namen. Setzt er hinzu: Ich will ihm  
 zeigen / wie vil er leyden muß vmb mei-  
 nes Namen willen. Vnd dises hat er  
 ihm mitgetheylt in so vilfältigem Tode / so  
 lang er geprediget / biß er endlich vnder dem  
 Schwerdt gang zu einem Dpffer worden.  
 Eben solches / wiewol auff ein andere weiß /  
 hat Gott auch dem Xaucto wollē verleihē /  
 da er ihn der Gnad theylhafftig gemacht /  
 sein Leben nit zwar auff ein Streich des  
 Schwerdts / sonder durch langen Verzug  
 der Kranckheiten / durch vil Vmbschweiff  
 der Dertter / Zeit vnd Wohnung zuenden /  
 welche weiß zusterben / einem jeden Men-  
 schen vberaus entsetzlich muß vorkommen.

Das XXI. Capitel

Von der Ehr vnd Glory des  
 H. Xaverij nach dem Tode.

**W**ß hiehero haben die Müheses-  
 ligkeiten / Creuz vnd leyden des H.  
 Mann Gottes sich erstreckt: was  
 tegund darauff folget / ist nichts anders / als  
 Be-